

Mittwoch, 10. Juni 2020, Stadtausgabe / Stadtteile

Ortsbeirat will Vereine fördern

Frankfurt-Nord Hilfesuchende sollen sich an Politiker wenden

VON SABRINA BUTZ

Der Ortsbeirat 9 will mit seinem Budget einmalig örtliche Einrichtungen unterstützen, die von der Corona-Krise betroffen sind und in den bisherigen Hilfen des Landes Hessen nicht bedacht werden.

In dem Antrag der CDU, den die Ortsbeiratspolitiker aus Ginnheim, Eschersheim und Dornbusch jetzt beschlossen haben, heißt es: „Durch die Auswirkungen der Pandemie sind auch Vereine, Zusammenschlüsse und Institutionen in ihrer Existenz bedroht, die zwar nicht gemeinnützig im steuerlichen Sinne sind, aber gemeinnützige Inhalte und Ideen verfolgen.“

Dies seien zum Beispiel die Vereinsringe, aber auch andere Institutionen, die soziale oder kulturelle Arbeit leisteten und für eine „gemeinschaftliche und solidarische Gesellschaft von grundlegender Bedeutung“ seien.

Ingrid Häußler von der FDP, die gegen den Antrag stimmte, äußerte die Befürchtung, dass eine Unterstützung ohne steuerrechtliche Verwendungsnachweise „mit der Gießkanne“ verteilt werden würde.

Antragstellerin Christiane Loizides (CDU) schlug vor, dass jede Fraktion Vorschläge für Empfänger einbringen solle, sodass dann über die Höhe und die Auswahlkriterien debattiert werden könne – bis dahin müsse der Magistrat erst noch die Freigabe des Budgets genehmigen. Genau wie Sonja Ebel-Eisa von den Linken und Wendel-Jaromir Burkhardt von den Grünen betonte sie die Dringlichkeit solcher Unterstützungen.

Betroffene Vereinigungen, die wegen der Corona-Krise finanzielle

Hilfen benötigen, sollten sich an die Ortsbeirätinnen und Ortsbeiräte ihres Vertrauens wenden, so dass die entsprechenden Vorschläge diskutiert werden könnten, schlägt Loizides vor.